Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **147 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN — COMPTES RENDUS DE LIVRES

HEMBERG, D.A.:

Bestimmungsgründe des Aussenhandels mit Stammholz

(Schriften zur Forstökonomie, Band 9)
105 Seiten, J.D. Sauerländer's Verlag, Frankfurt a. M., 1995

Nachdem in diversen Forschungsarbeiten mittels ökonomischen und ökonometrischen Analysen die Holzmärkte (Stammholz, Nadel-Stammholz, Industrieholz usw.) der Bundesrepublik Deutschland (BRD) sowie anderer Länder untersucht wurden, setzt sich die vorliegende Dissertation zum Ziel, eine ökonomisch sinnvolle Theorie über die wesentlichen Bestimmungsgründe des Holzaussenhandels aufzustellen. Als Beispiel wird der Nadelstammholzmarkt der Bundesrepublik in den Jahren 1970 bis 1989 gewählt.

Aufgrund theoretischer Überlegungen wurden Hypothesen über das Marktverhalten von heimischen Stammholzanbietern und -nachfragern entwickelt. Die Besonderheit der forstlichen Produktion wurde mittels zweier alternativer Zielsetzungen (Gewinnmaximierung und Kostendeckung) berücksichtigt. Die daraus abgeleiteten Angebots- und Nachfragekurven bildeten dann die Basis zur Herleitung der Aussenbeitragskurve. Sie beschreibt das Überschussangebot bzw. die Überschussnachfrage. In einem nächsten Schritt wurden die Bestimmungsgründe des Stammholzaussenhandels erläutert, in einem geeigneten Aussenbeitragsmodell zusammengefasst und empirisch überprüft. Bei einer Eintretungswahrscheinlichkeit von 95% zeigte sich, dass die folgenden Faktoren für den Aussenhandel mit Nadelstammholz in der Bundesrepublik zwischen 1970 und 1989 signifikant wirksam waren: Erwartung bezüglich Stammholzpreisentwicklung in den nächsten Jahren, Wahl eines Abzinsungsfaktors, innerhalb der Einschlagplanung nicht kompensierbare Zwangsnutzungen, die Kosten des Produktionsfaktors Arbeit in Relation zu anderen Preisen, der Weltmarktpreis für Nadelstammholz sowie die aufgrund von Erfahrungen der jüngsten Vergangenheit eingeschätzte subjektive Höhe des Nadelstammholzpreises. Damit liess sich das in der Praxis beobachtete Verhalten der Marktteilnehmer ökonomisch plausibel erklären. Das Ergebnis ist unabhängig von der Zielsetzung der heimischen Stammholzanbieter und lässt sich sicherlich auf die Verhältnisse in anderen Ländern Mitteleuropas übertragen. In einer Zeit der zunehmenden Globalisierung des wirtschaftlichen Wettbewerbs helfen solche Untersuchungen mit, auf wissenschaftlicher Basis Transparenz in die komplexen Abhängigkeiten zwischen Anbietern und Nachfragern zu bringen. *G. Schoop*

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

NADEL

Nachdiplomstudium

Das Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL) an der ETH Zürich bietet Hochschulabsolventinnen und -absolventen aller Fachrichtungen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für eine berufliche Tätigkeit in und mit Entwicklungsländern an. Das Lehrangebot besteht aus einem viermonatigen Studiensemester und praxisorientierten Weiterbildungskursen. Den Absolventen und Absolventinnen des Studiensemesters, die nicht über eine ausreichende Berufserfahrung in Entwicklungsländern verfügen, können Praktikumsstellen vermittelt werden.

Im Studiensemester werden grundsätzliche Fragen der Entwicklung und der Entwicklungszusammenarbeit behandelt. Dabei soll besonders die Fähigkeit zur disziplinenübergreifenden Zusammenarbeit gefördert werden. Pflicht- und Wahlfächer sowie selbständige Arbeiten der Teilnehmenden bilden ein intensives Vollzeitstudium.

Anmeldeschluss für das am 21. Oktober 1996 beginnende Semester ist der 30. April 1996. Interessentinnen und Interessenten erhalten weitere Auskünfte und Anmeldeunterlagen beim NADEL-Sekretariat, ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

Schweiz

Aussprache mit Bundesrätin Dreifuss

Unter dem Vorsitz der Berner Regierungsrätin Elisabeth Zölch traf sich die Konferenz